

«Es geht weiter mit der starken Entwicklung»

Deutliches Bevölkerungswachstum in Rheinfelden

Die Zahl der Einwohner hat in Rheinfelden im vergangenen Jahr um 340 Personen zugenommen. Es dauert nicht mehr lange bis das Städtchen die 13 000er-Grenze knackt.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Die Kleinstadt Rheinfelden wächst überdurchschnittlich. «Die Bevölkerungsentwicklung hat 2014 wieder einen grossen Sprung gemacht», sagte Franco Mazzi am Montagabend anlässlich eines Informationsanlasses des Gewerbevereins Rheinfelden. Der Stadtmann präsentierte dort die neusten Zahlen. Diese fallen erneut eindrücklich aus: Die Zahl der Einwohner ist im vergangenen Jahr von 12 601 auf 12 941 gestiegen. Das ist ein Wachstum von 2,7 Prozent. Damit liegt die Stadt deutlich über dem kantonalen und landesweiten Durchschnitt. Von 2004 bis 2014 ist Rheinfelden um 19,5 Prozent gewachsen.

136 Baugesuche

«Es wird nicht mehr lange dauern, dann haben wir 13 000 Einwohner», sagte Franco Mazzi. Im vergangenen Jahr zogen insgesamt 1017 Personen nach Rheinfelden, 790 haben die Stadt verlassen. Es wird auch fleissig geheiratet auf dem regionalen Zivilstandsamt in Rheinfelden: Im vergangenen Jahr konnten 244 Hochzeiten verzeichnet werden, das sind 35 mehr als 2013.

Um zu sehen, wie die Entwicklung weiter gehen könnte, ist ein Blick auf die Baugesuche interessant. Im vergangenen Jahr sind 136



Von 2004 bis 2014 ist Rheinfelden um 19,5 Prozent gewachsen.

Foto: Valentin Zumsteg

Gesuche mit einer geplanten Bausumme von 49,5 Millionen Franken eingereicht worden. Die Bausumme entspricht dem langjährigen Mittel von rund 50 Millionen Franken, ist aber weit entfernt vom Rekordwert von 271 Millionen Franken, der 2011 verzeichnet wurde. 2012

16 000 Einwohner im Jahr 2040?

«Es geht weiter mit der starken Entwicklung von Rheinfelden», sagte Stadtmann Mazzi. Er belegte dies mit aktuellen Projekten, die bereits in der Ausführung sind oder kurz davor stehen. Unter anderem nannte er die Überbauung Salmenpark, die ab Ende

ner) rechnet Mazzi damit, dass in den nächsten Wochen das Baugesuch eingereicht wird. Auch die Arealüberbauung beim «Möbel Märki» ist in Planung (die NFZ berichtete). Das Investitionsvolumen der laufenden und geplanten Projekte bezifferte Mazzi mit rund 230 Millionen Franken. Grosses Potential bietet in ein paar Jahren zudem die Entwicklung des Bahnhofgebietes mit dem Areal des ehemaligen Furnierwerks.

Wie wird sich diese Bautätigkeit auf die Bevölkerungszahl entwickeln, wollte in der anschliessenden Diskussion ein Gewerbler wissen. Mazzi geht davon aus, dass die Einwohnerzahl in den nächsten zwei bis drei Jahren auf 13 500 bis 14 000 steigen wird. Für das Jahr 2040 sind rund 16 000 Einwohner prognostiziert.

«Die Bevölkerungsentwicklung hat 2014 wieder einen grossen Sprung gemacht»



Stadtmann Franco Mazzi

waren es nur 15,5 Millionen Franken und 2013 total 38,3 Millionen Franken.

2015 bezogen werden soll. Beim Projekt auf dem Areal der ehemaligen «Zahradfabrik» (Casino Garage/Den-

Geschichtenstunde in der Bibliothek

KAISERAUGST. Das Projekt «Buchstart» ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Fröhsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Die Gemeindebibliothek Kaiseraugst beteiligt sich und lädt zu einer Geschichtenstunde mit Silvia Niederhauser am Mittwoch, 18. März, um 14 Uhr ein. Ort: Gemeindebibliothek Violahof im Jugend- und Kulturzentrum im 1. Stock. Die Geschichtenstunde dauert ca. 45 Minuten und ist für Kinder ab 3 Jahren (begleitet von einer erwachsenen Person). (mgt)

Kollision mit Feuerwehrfahrzeug

BADISCH RHEINFELDEN. Am Montagabend kam es in Badisch Rheinfelden zu einem Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Feuerwehrfahrzeugs. Dieses fuhr kurz nach 22 Uhr von Minseln in Richtung Nordschwaben. Auf einem geraden Teilstück kam ihm ein Auto entgegen. Da beide Fahrzeuge nicht weit genug rechts fuhren, krachten die Aussenspiegel zusammen. Diese wurden zerstört, ausserdem ging die Seitenscheibe am Auto zu Bruch. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden beträgt etwa 1000 Euro. (nfz/mgt)

Eine Deklination der Liebe

Miriam Crespo veröffentlicht Debutalbum

Liebe ist ihr Thema, die Musik ihr Medium: Miriam Crespo aus Möhlin legt ihr erstes offizielles Album vor. Am 28. März wird es in Basel getauft.

Valentin Zumsteg

FRICKTAL/MÖHLIN. Es hat gedauert, doch jetzt ist es da. Vor rund zwei Jahren machte Miriam Crespo mit einem Minialbum ein erstes Mal auf sich aufmerksam, jetzt präsentiert sie ihre offizielle Debut-CD. «In the bones all along», heisst das Werk. «Ich bin sehr zufrieden. Auf dem Album sind insgesamt drei Lieder, die es bis ins Halbfinale des renommierten UK Songwriting Contest geschafft haben», erzählt Miriam Crespo, die in Möhlin wohnt und hauptberuflich als Verantwortliche für die Kommunikation im Gesundheitszentrum Fricktal arbeitet.

Die Musik – eine Mischung aus Country, Pop und Folk – ist verträumt, fast schwerelos. Fernweh, Melancholie und Sehnsucht sind zu spüren; manchmal auch Heiterkeit. Thematisch dreht sich (fast) alles um die Liebe. «So abgedroschen es tönen mag, aber Liebe ist nun mal das einzige, was Menschen wirklich interessiert, bewegt, verwirrt und manchmal aus ihren festgefahrenen Bahnen wirft. Alle zwölf Lieder



«Liebe ist nun mal das einzige, was Menschen wirklich interessiert», erklärt Miriam Crespo. Foto: zVg

auf dem Album sind eine Deklination davon», erzählt Crespo.

Geradezu beschwingt kommt die erste Single «Untitled/Self-Portrait», die am 13. Februar erschienen ist, daher. Dazu hat sie einen fröhlichen Videoclip gedreht, der auf SRF 2 bereits gezeigt wurde. «Die erste Vorabveröffentlichung von «Thierry's Song»

erhielt ein sehr positives Echo – vor allem von ausländischen Medien, insbesondere in den USA», so Crespo. Die CD «In the bones all along» kommt am 27. März in den Handel und ist ab dann auch bei iTunes erhältlich. Einen Tag später, am 28. März, wird das Album ab 21 Uhr im «Parterre» in Basel getauft.

Wurzeln – Quellen des Lebens?

RHEINFELDEN. Am kommenden Sonntag, 15. März, wird in der reformierten Kirche Rheinfelden um 19 Uhr ein «anderer Gottesdienst» angeboten. Thema diesmal: «Wurzeln – Quellen des Lebens?» Für die einen bedeutet der Gedanke an Wurzeln Heimat und Verankerung. Menschen, die entwurzelt wurden, haben die Grundlage als Quelle für ein Leben in vertrauter Umgebung, die Heimat, verloren. «Wir wollen an diesem anderen Gottesdienst über Wurzeln nachdenken», schreiben die Organisatoren. Speziell die Gäste der HEKS-Gärten, ein Gartenprojekt für Flüchtlingsfrauen in Rheinfelden, werden ihre Erlebnisse im Zusammenhang mit der Flucht aus der Heimat und der Neuintegration schildern. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet durch Nina Haugen am Klavier und Christina Schmidt am Violoncello. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Umtrunk eingeladen. (mgt)

Reklame

Daniel Vulliamy in den Nationalrat



«Dafür stehe ich»

Wo bleiben die Werte unserer Gesellschaft?

Vor wenigen Tagen traf ich bei den Sitzbänken an der Schiffflände eine grosse Unordnung an. Die unmittelbar daneben stehenden Papierkörbe waren halb leer, der Abfall wurde gleichgültig auf den Boden geschmissen. Solche Anblicke lassen meinen Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen. Schon seit einigen Jahren stellen wir eine starke Zunahme beim Littering fest. Und jetzt werden auf Bundesebene Massnahmen debattiert, die über das ganze Land hinweg zu einer Besserung dieses unhaltbaren Zustandes führen sollen – über das Portemonnaie. In der Tat, wenn andere Massnahmen nicht mehr greifen, sind Bussen oft das letzte probate Mittel. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich habe in meiner Kindheit zu Hause gelernt, dass man den Abfall in den dafür bestimmten Behälter wirft. Für mich ist das Littering daher ein gesellschaftliches Problem, nicht ein Vergehen, das sich mit Ordnungsbussen lösen lässt. Offenbar wird korrektes Verhalten von zu Hause nicht mehr eingefordert und präventive Kampagnen erreichen die Zielgruppen zu wenig. Ordnungsbussen gegen das Littering sind ein verzweifelter Versuch, das Problem zu bekämpfen, aber eigentlich ein Armutszeugnis für unsere Gesellschaft! Ihre Meinung interessiert mich. daniel.vulliamy@bluewin.ch

Inserat

Schimmelpilz gefährdet Ihre Gesundheit!

Schimmelpilz- und Geruchsbekämpfung
– einfach, langfristig und schonend
– ausgeführt durch Profis
– geprüfte, giftfreie Wirkstoffe

b2 KAESER GmbH

Ihr Maler und Gipser, sämtliche Bodenbeläge, Fassadenbau und Dämmungen
Baslerstrasse 47, 4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 30 31, www.b2kaeser.ch